

175/159 1718 Juni 1.¹, Zurzach

Schreiben von Fidel Zurlauben an Karl Joseph Ludwig Bessler von Wattingen betreffend die Kandidatur Hieronymus Weissenbachs für die schmidsche Pfründe in Rekingen

B Auf die Bitte des Hauptmanns Weissenbach, seines Veters, hin, empfiehlt Statthalter Zurlauben² dem Probst von Zurzach³, der ebenfalls sein Vetter ist, den Bruder des Hauptmanns⁴, einen Jesuiten, für die vakante Schmidsche Pfründe. Seine Empfehlung beruht sowohl auf der verwandtschaftlichen Beziehung als auch auf den Verdiensten des Kandidaten, der alle Bedingungen des Testaments erfüllt. Statthalter Zurlauben wird sich gerne für das Entgegenkommen erkenntlich zeigen. Für ihn steht ausser Zweifel, dass die Wahl auf den Kandidaten Weissenbach fallen wird. Sollte jedoch der seinerseits mit Empfehlungsschreiben ausgestattete Gegenkandidat⁵ gewählt werden, versichert er den Probst von Zurzach dennoch seiner Wertschätzung. Das Schreiben ist eine beglaubigte Abschrift des von Statthalter Zurlauben ausgestellten Originals und trägt die Unterschrift des Vizesekretärs des Propstes von Zurzach, Raymund Karl Pappus von Trazberg^{6,7}.

¹ Es handelt sich um das Ausstellungsdatum dieser Kopie des Schreibens von Fidel Zurlauben. Zum Streit um die Pfründe s. auch AH 176/135.

² Fidel Zurlauben.

³ Karl Joseph Ludwig Bessler von Wattingen, Probst des Stifts Zurzach, s. AH 176/135.

⁴ Hieronymus Weissenbach, s. AH 175/159.

⁵ Johannes Schwerzmann von Zug, s. Huber/Zurzach 259.

⁶ Raymund Karl Pappus von Trazberg, Freiherr in Laubenberg und Rauchenzell.

⁷ Diese beglaubigte Kopie gehört als Beilage zu AH 176/135.

AH 175, Bl. 426-427 • Bl. 427^v leer.
Kopie.
